

Aktueller Stand der Marktraumumstellung

Überblick, Erfahrungen und Ausblick

Dr. Martin Hofmann - GBA



Vorstellung

- Name: Dr. Martin Hofmann
- Position: Leiter Assetmanagement der Gasunie Deutschland
- Themenschwerpunkte:
 - Kapazitätsplanung
 - Marktraumumstellung
 - Interne Bestellung (Kapazitätsprüfung)
 - Netzkopplungs- und -anschlussverträge
 - Projektinitiierung und -betreuung
 - Technische Regulierung (NEP / TYNDP)



Inhalt

- Fortschritt der Marktraumumstellung
 - Umgestellte Bereiche
 - Aktuelle Aktivitäten
 - Gerätezahlen

- Themenfelder/Erfahrungen im Rahmen der Umstellung
 - Zeitlicher Ablauf, Planung und Genauigkeit
 - Kostenabrechnung
 - Bezug nach Umstellung
 - Gasqualität – Ausblick H-Gas und L-Gas

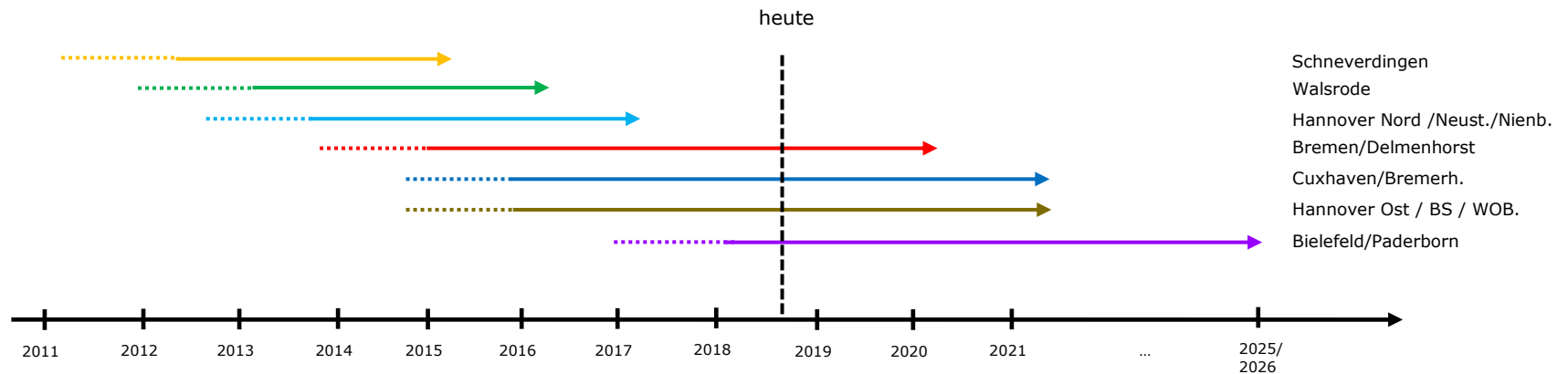
- Situation im Groningenfeld und Auswirkungen auf Deutschland

Wie ist der aktuelle Stand der MRU?

- Marktraumumstellung nimmt immer weitere Formen an
- Alle technischen Maßnahmen der FNB termingerecht verfügbar
- Die ersten Pilotbereiche haben den gesamten Zyklus bis zur Kostenabrechnung durchlaufen
- Gerätezahlen der Umstellung steigen kontinuierlich an
- Ausfallzahlen und Störungen im sehr guten niedrigen Bereich
- Umstellung von nachgelagerten Netzen, Industriekunden und Kraftwerken erfolgreich durchgeführt
- Entlastung der L-Gas Bilanz erkennbar

-> MRU verläuft bisher erfolgreich

Erfahrungshorizont Gasunie



Projekttablauf beinhaltet:

- Strategische Planung
- Erstkündigung
- Umstellungsfahrplan
- Ggf. Durchführung technischer Projekte
- Koordination der PLAN-Kosten Erhebung (ggf. Abstimmung mit der BNetzA)
- Operative Umsetzung der technischen Schaltung mit VNBs / LV abstimmen
- Technische Schaltung
- IST-Kosten Abrechnung

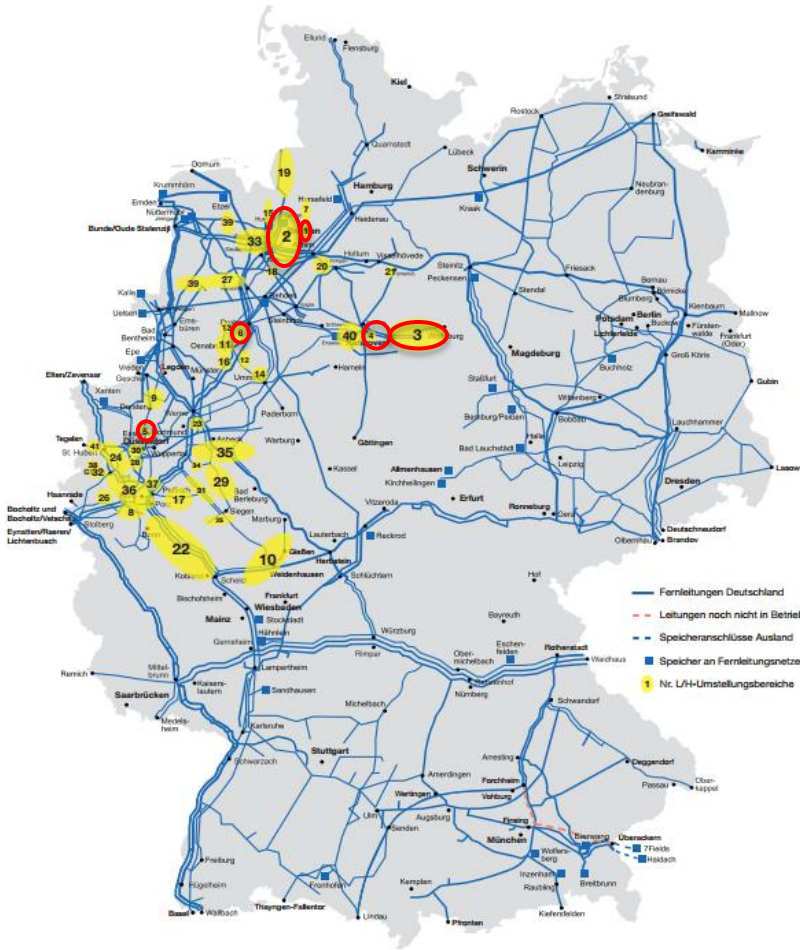
Umstellungen bis 2018

- Bis 2017:**
- 10 Bereiche in den Versorgungsgebieten von GUD, OGE, TG und Nowega umgestellt
 - Insgesamt **110.000 Geräte**
 - Die für die Umstellung erforderlichen technischen Ausbaumaßnahmen wurden **rechtzeitig fertiggestellt**
 - Betroffen von der Schaltung waren **Verteilernetzbetreiber, Kraftwerke sowie Industriekunden**

2018:

Nr.	Bereich	FNB	Geräteanzahl
4	Peine	GUD	15000
2	Bremen/ Delmenhorst	GUD	77000
1	Posthausen I	GTG Nord	4000
5	Essen	OGE	0 ¹⁾
6	Teutoburger Wald 2	OGE	5000
3	Hannover Ost / Wolfsburg	GUD	61200

➤ In 2018 werden 6 Bereiche mit insgesamt 162.000 Geräten umgestellt



Umstellungsbereiche GUD

2015- 17:

Visselhövede, Walsrode und Nienburg

2018:

ca. 155.000 Geräte

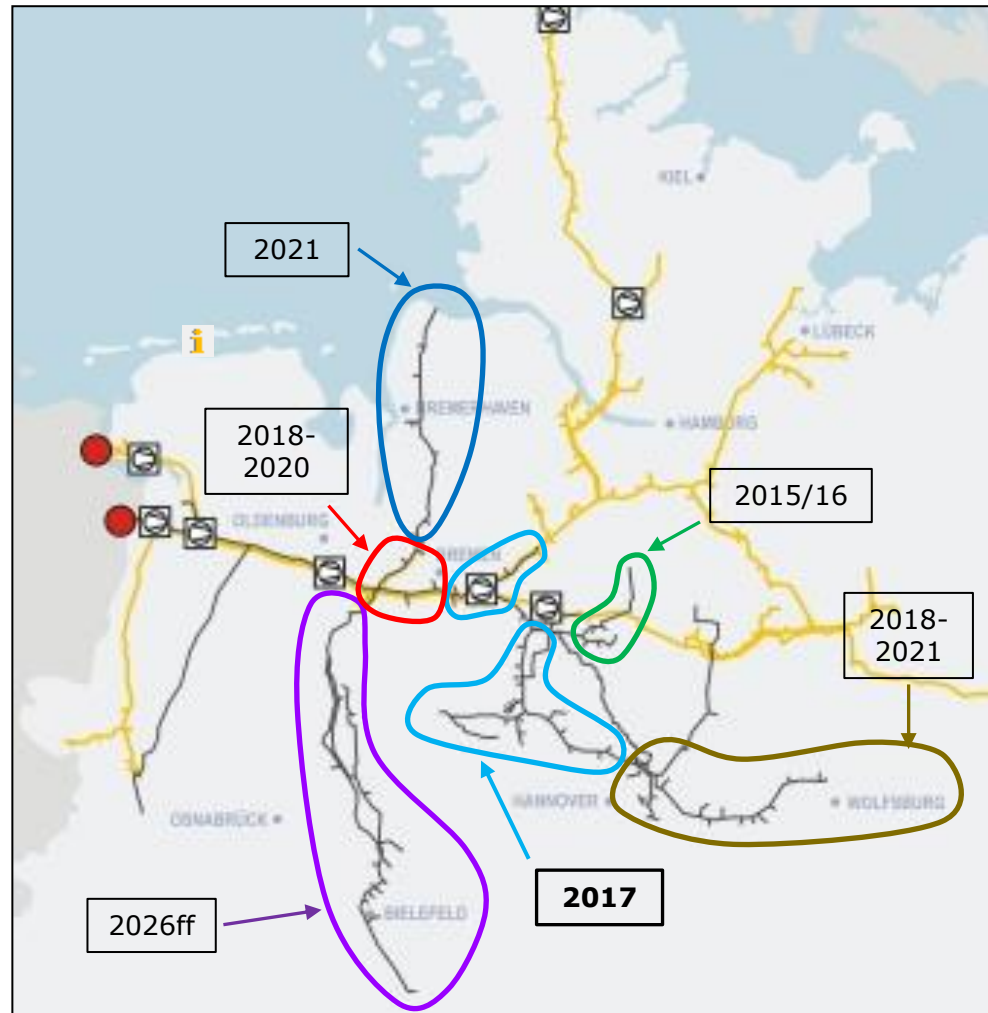
Großburgwedel, Peine, Sophiental,
Bremen/Brinkum.

2019 - 2021:

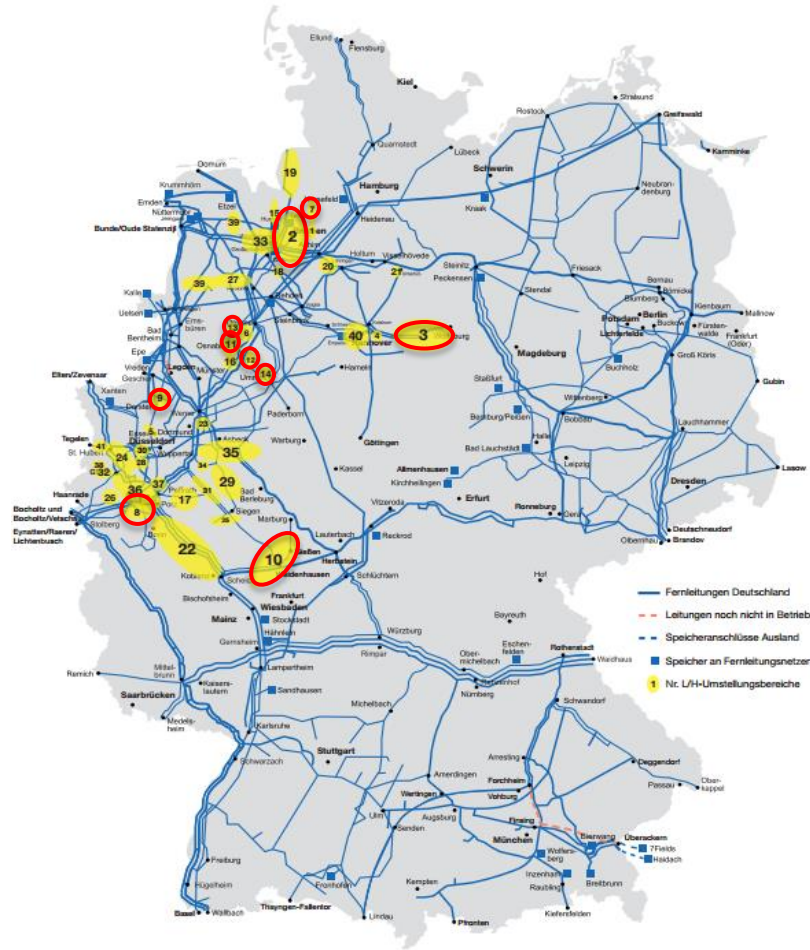
Umstellungsbereich Cuxhaven und
Wolfsburg; Umstellungsfahrpläne
unterschrieben

Nach 2021:

Im Bereich Bielefeld/Paderborn wurde
die Umstellungsplanung
aufgenommen.



Umstellungen im Jahr 2019



Nr.	Bereich	FNB	Geräteanzahl
8	Bonn	OGE	11000
9	Marl	OGE	0 ¹⁾
12	Teutoburger Wald 3	OGE	15000
2	Bremen/ Delmenhorst	GUD	42000
10	Mittelhessen	OGE	63000
13	Teutoburger Wald 4	OGE	3000
14	Teutoburger Wald 6	OGE	13000
3	Hannover Ost / Wolfsburg	GUD	60000
7	Posthausen II	GTG Nord	48000
11	Osnabrück	OGE	64000

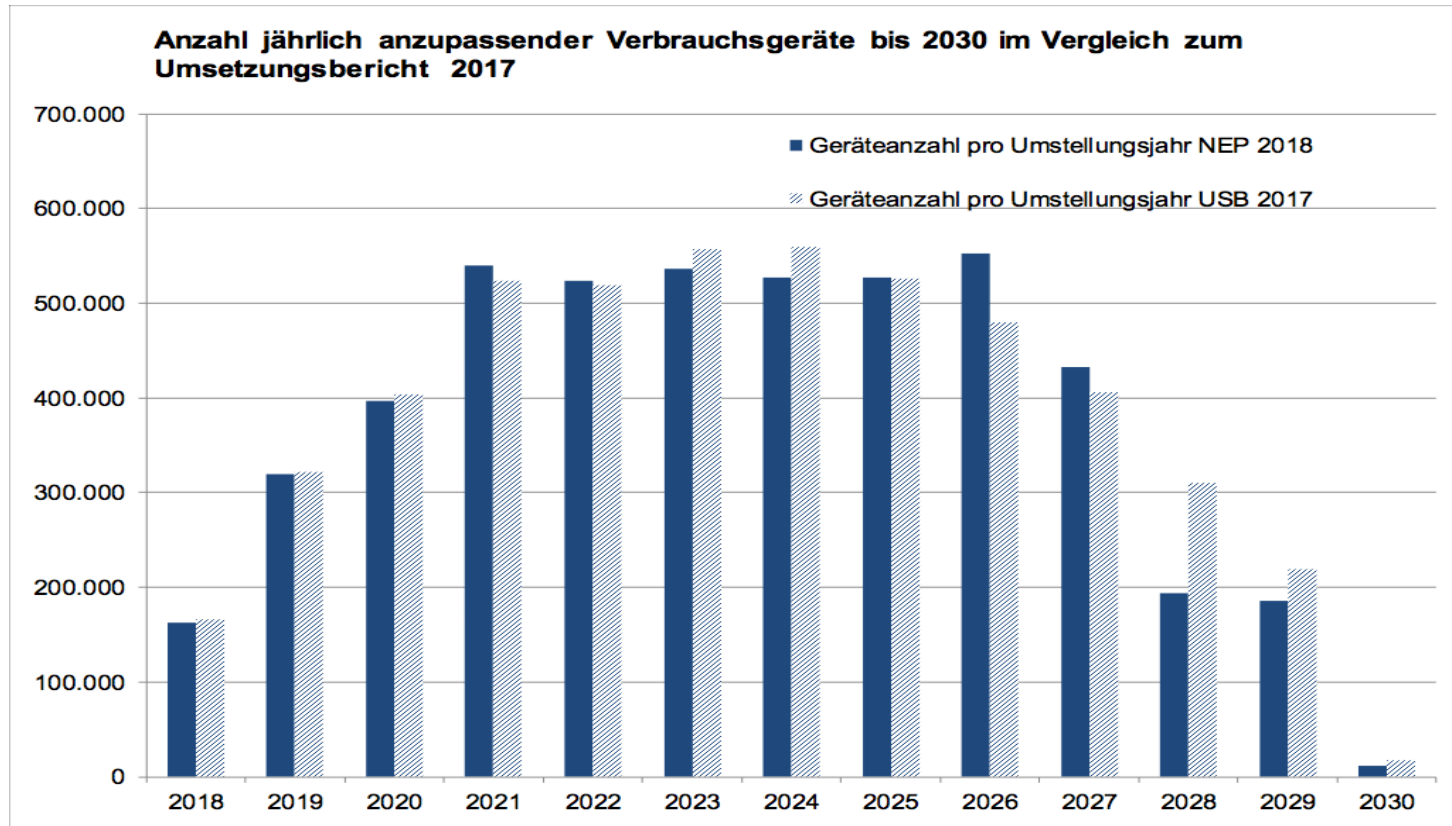
1) Industrienumstellung

➤ In 2019 werden 10 Bereiche mit insgesamt 319.000 Geräten umgestellt

Termintreue zu Umstellungsfahrplänen

- Abweichungen vom Umstellungsfahrplan haben weitreichende Wirkungen und sind unter allen Umständen zu vermeiden.
- Die Kapazitätsplanung der FNB berücksichtigt die Umstellungszeitpunkte und plant darauf Interne Bestellungen, technische Umstellungen, Vermarktungen und Ausbauprojekte -> Veränderungen würden das ganze Netz treffen.
- Monteurkapazitäten und Geräteumstellungen wirken direkt auf die gezeigte Verteilung und verschärfen in den frühen und Plateaujahren die Situation. -> Dominoeffekt möglich.
- Zusätzliche Last auf der L-Gas Mengenbilanz.

Umzustellende Verbrauchsgeräte



Quelle: Fernleitungsnetzbetreiber

- ❑ Ggü. USB 2017 **keine weitere Erhöhung der maximalen Gerätezahl**
- ❑ Einhaltung einer relativ **langen Plateauphase** der Geräteumstellung (zwischen 2020 und 2027)
- ❑ Umstellungsplanung **bis 2025 weitestgehend finalisiert**
- ❑ Umstellungsplanung zwischen 2026 und 2029 wird im **USB 2019** weiter konkretisiert

Kostenanerkennung

- Kostenabschätzungen werden an den FNB übermittelt und von diesem gesammelt an die BNetzA weitergereicht
- Nach erfolgter Umstellung erfolgt ein Abgleich der geschätzten Kosten mit den Abschätzungen
- Prüfung auf anererkennungsfähige Kosten - gem. KOV (von GUD nur für Letztverbraucher)
- Bisher keine Auffälligkeiten bei dem Prozess - allerdings auch noch keine substanzielle Prüfung der BNetzA erfolgt
- Auch über mehrere Jahre können Umstellungskosten abgeschätzt und abgerechnet werden

Kubikmeter oder Kilowatt?

- Die Umstellung erfolgt immer energiescharf nicht volumenscharf.
- Der ca. 10 % höhere Energiegehalt pro Volumen führt nicht zu einer Anhebung der Leistung.
- Alle Bezugsgrößen sind kW.
- Zusätzliche Leistung muss über die üblichen Prozesse bestellt werden. Dies sichert zudem die diskriminierungsfreie Zuteilung in Engpasssituationen.

Ausblick Gasqualität im H-Gas

- Veränderte Aufkommensquellen und Flüsse führen potentiell zu höheren Schwankungen im H-Gas
- Erkennbare Verlagerung der Nutzung der Aufkommensquellen
 - Rückgang der Deutschen Eigenproduktion
 - Neue Infrastrukturprojekte (z.B. Nordstream 2, LNG BB)
 - Rückgang von Nordseeproduktion
 - Temporärer Wegfall der dänischen Off-Shore-Produktion (TYRA-ShutDown)
- Konsequenz: Tendenz zu wechselnden Flusssituationen und Ost-West-Flüssen führt zu veränderter Versorgung der Gebiete

Gasqualität – Quellenübersicht

Übersicht der
Wobbe-Werte an den
unterschiedlichen
GUD
Einspeisepunkten



... und im L-Gas?

- Weniger Aufkommensquellen als im H-Gas
- Höhere Varianz im Brennwert
- Abhängigkeit von einzelnen Bohrungen deutlich größer
- Stark unterschiedliches regionales Verhältnis von Aufkommen zu Abnahme in den unterschiedlichen Jahreszeiten

- FNB haben nur sehr beschränkte Möglichkeiten mittels interner Regelenergie und Blending in diesen Mechanismus einzugreifen!
- Z.Z. keine Möglichkeit zur Nutzung externer Regelenergie

Situation im Groningenfeld und Auswirkungen auf Deutschland

Informationen des niederländischen Wirtschaftsministerium:

- Aktuelle Produktion 21,6 bcm (Durchschn.);
 - Reduzierung **unter** 12 bcm spätestens 10/22;
 - keine Produktion in 2029 mehr
 - Maßnahmenkatalog:
 - Zusätzliche Stickstoffanlage ($\sim +7$ bcm L-Gas)
 - MRU in NL (8 größten Abnehmer $\sim -2,3$ bcm)
(45 größten $\sim -3,4$ bcm)
 - Umbau von Haushalten und Treibhäusern $\sim 0,07$ bcm; langfristig bis zu 1 bcm
 - Exportreduktion von ca. 2 bcm/a (in MRU-Planung bereits abgebildet)
 - Production „Never more than is needed“
 - Keine Änderung am Exportplan
- Niederlande stemmt die Reduktion alleine!

Ausblick

- Die Marktraumumstellung ist weiterhin der zentrale Schritt zur Sicherung der Versorgung.
- Speicher und Produzenten werden in den kommenden Jahren erstmals im Rahmen der MRU umgestellt.
- Geräteanzahl pro Jahr wie geplant ansteigend.
- Smarte technische Maßnahmen mit intelligenten Nutzungskonzepten für bestehende Infrastruktur bei GASPOOL FNB bereits etabliert oder sie befinden sich im Zeitrahmen der Maßnahmenplanung.
- Anstehende Herausforderungen können nur gemeinsam gemeistert werden. Kommunikation, Austausch und Blick über den Tellerrand ist der Schlüssel zum weiteren Erfolg.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit